Nebennierentumor/ Nebennierenfehlfunktion beim Frettchen

Wie alle Säugetiere haben Frettchen Nebennieren. Diese kleinen Organe befinden sich, wie der Name schon erklärt, direkt neben den Nieren unserer kleinen Lieblinge. Die Nebenieren produzieren verschiedene Hormone, die zur Regulierung im Stoffwechsel benötigt werden zum Beispiel Adrenalin.
Leider leiden viele Frettchen (in den meisten Fällen ab dem 4. Lebensjahr) unter einer Störung der Nebennierenfunktion. Dies macht sich mit folgenden Symptomen bemerkbar:

Haarausfall am Schwanz/Rückenbereich/Kopf
Achtung: Nicht jeder harmlose Fettschwanz, zu dem unsere vierbeinigen Freunde im Sommer neigen, ist ein Nebennierentumor. Der Haarausfall beginnt zwar meistens am Schwanz, zieht sich dann aber über den Rücken und dem Bauch und/oder Kopf weiter.

Appetitlosigkeit/Lethargie
Schuppige Haut
Das erkrankte Frettchen kratzt sich übermäßig.

Ranzverhalten bei kastrierten Fähen/Rüden
Geschwollene Vulva bei der Fähe; Paarungsverhalten beim Rüden.

Vergrößerung der Milz, Anämie (Blutarmut)

Nicht alle Symptome sind bei einem erkrankten Tier festzustellen. Sollte nur eines der Krankheitsbilder zutreffen, sollte man sofort einen erfahrenen Frettchentierarzt aufsuchen, der im Zweifelsfall zu den äußeren Symptomen noch eine Hormonbestimmung durch eine Blutuntersuchung vornehmen kann.
Als Behandlungsmöglichkeit gibt es die Operation, die bei einem rechtseitigen Nebennierentumor äußerst schwierig ist, da diese Drüse sehr nah an der Vena Cava, dem größten Blutgefäß des Frettchens liegt. Zudem ist das Risiko, dass das (ältere) Tier in der Narkose verstirbt, verhältnismäßig groß. Aufgrund dessen tendiert man heute dazu, den erkrankten Frettchen ein Hormonimplantat einzusetzen. Dieses wird wie ein Transponder-Chip direkt unter die Haut gesetzt und gibt bis zu 1 Jahr - 1 ½ Jahre kontinuierlich Stoffe ab, die den Hormonhaushalt des Frettchens wieder ins Gleichgewicht bringen.
Nach kurzer Zeit verschwinden die Symptome und auch das Fell wächst in den allermeisten Fällen wieder nach. Der Chip muss zwar immer wieder erneuert werden, ist aber um Längen weniger riskant als eine Operation.

Über die Ursachen, warum relativ viele Frett-

Links und unten links: Gesunde Frettchen sind voller Neugier und Spieltrieb - verändert sich ihr Verhalten deutlich, sollten man dringend den Tierarzt aufsuchen!

chen einen Nebennierentumor bekommen, wird in der Literatur spekuliert. Manche Experten glauben, dass unsere domestizierten Frettchen (in Amerika teilweise bereits zwischen der achten und zwölften Woche!) zu früh kastriert werden. Wieder andere glauben, dass die Tiere unverhältnismäßig lange unnatürlichem Tageslicht ausgesetzt werden. Zuviel Licht verursacht, dass die Nebennieren und die Hypophyse (Hirnanhangsdrüse) zu viel (Sexual-) Hormone produzieren.

Leider ist noch keine dieser Theorien erwiesen, so dass es für uns Dosenöffner nur die Möglichkeit gibt, unsere Lieblinge stets auf Veränderungen Ihres Allgemeinzustands zu beobachten und rechtzeitig einen Tierarzt aufzusuchen.

Iris Rötz